

Rund um die Wiesbadener Hütte vom 01.03.2024 bis 03.03.2024

Tag 1

Am 01.03.2024 machen sich unter der Tourenleitung von Konrad sieben Schneeschuhbegeisterte auf ins Montafon.

Von Partenen geht es zuerst hoch mit der Vermuntbahn. Dann mit dem Buszubringerdienst durch die Tunnels (Baujahr 1926 bis 1930) der ehemaligen Höhenbahn und weiter über die Silvretta-Hochalpenstraße zur Bielerhöhe (2037m). Bevor die Schneeschuhe angezogen werden, durchqueren wir nach der Staumauer am Silvrettastausee einen Tunnel, der für Kunstinszenierungen genutzt wird (Kunstraum 2032 silvretta). Derzeit wird die aktuelle Wettervorschau inklusive Lawinenwarnstufen audiovisuell mittels Licht- und Soundeffekten dargestellt.

Aufgrund der schlechten Sicht und des Schneefalls wandern wir zunächst an der Ostseite des Silvrettastausees entlang, dann durch das Ochsental direkt zur Wiesbadener Hütte (2443m). Leider bleibt uns der Blick zum Piz Buin verwehrt.

Auf der Hütte werden wir mit sehr gutem Essen entschädigt.



Foto 1: Sabine Schock



Foto 2: Norbert Halder

Tag 2

Bei Wind und Schneetreiben steigen wir vor der Hütte in unsere Schneeschuhe. Mit uns ziehen mehrere Skitourengruppen los Richtung Dreiländerspitze. Anfangs flach ansteigend bei mäßiger Sicht im fluffy Schnee bergan. Wir befinden uns in einer komplett weißen Welt. Mit zunehmender Höhe wird es steiler aber die Sicht etwas besser. Johannes erweist sich als guter Gruppenanführer mit optimaler Spuranlage, was auch für ihn etwas anstrengend ist.

Es geht vorbei an der Ochsencharte bis zum Skidepot ca 100 hm unter der Dreiländerspitze (3197m). Die Skitourengruppe geht mit Steigeisen und Pickel weiter Richtung Gipfel. Vier von uns versuchen noch stufenweise mit den Schneeschuhen bis zum Gipfelgrat zu kommen. Als dann der Nebel von der anderen Seite herüber drückt, geben die vier doch auf und begeben sich vorsichtig, teils rückwärts, zurück zum Skidepot. Dann steigen wir alle zusammen zuerst Schritt für Schritt quer zum steilen Hang ab. Als es flacher und geschützter wird, suchen wir ein Vesperplätzchen. Weiter bergab lässt sich dann v.a. in die nördliche talauswärts Richtung die Sonne blicken. Und ein Adler mit großer Spannweite dreht eine Runde über unseren Köpfen.

Zum Kaffee zurück in der Hütte genießen wir den hervorragenden Kaiserschmarrn. Da es noch zu früh zum Chillen ist und die Sonne sich kurz zeigt (aber auch gleich wieder verschwindet), zieht eine kleine Gruppe nochmals 200 hm hoch auf einen der Hüttenhügel. Abends Ausklang mit Kniffel und Uno. Der Mario (Kellner) wurde dabei als Zauberjoker eingesetzt. Und auch dem Emil, der Hüttenwirt, kann ein Lächeln entlockt werden.



Foto 3: Christina Schmalz



Foto 4: Angela Price

Tag 3

Am letzten Tag waren wir auf einen sonnigen Tag eingestellt. Aber ein Blick aus dem Fenster am Morgen zeigt uns, wie schnell sich das Wetter in den Höhenlagen ändern kann: Schneefall mit starkem böigen Wind und mit schlechten Sichtverhältnissen. Deshalb entscheiden wir den gleichen Weg über das Ochsental zur Bielerhöhe zurück zu wandern.

Trotz nicht optimaler Wetterbedingungen waren es tolle Tage. Danke an Konrad für die Tourenleitung und der tollen Gruppe.

Tourenbericht von Sabine Schock (Tag 1+3) und Christina Schmalz (Tag 2)